

Der Nouss wird den Kanton im Flug wechseln

Eidgenössisches Hornusserfest in Höchstetten Die Platzger wollen gemeinsam mit den Hornussern aus dem Schatten der Schwinger treten.

Michael Kummer, OK Präsident des diesjährigen Eidgenössischen Hornusserfestes, steht der Stolz ins Gesicht geschrieben. Nach 15 Jahren kehrt der Grossanlass nach Höchstetten zurück.

In Höchstetten war das Fest zum letztem Mal 2009 zu Gast. Seither hat sich einiges verändert.

Voraussetzungen sind schwieriger

«Wir haben mittlerweile viel mehr Sicherheitsauflagen», erläutert Michael Kummer. «Es nehmen auch weniger Leute teil.» 2009 waren es noch 6000, 2024 sind es 4500. «Entsprechend sind auch mehr Kosten auf weniger Köpfen verteilt.»

Das Festgelände ist 60 Hektaren gross, gespielt wird auf 32 Ries. 64 Mannschaften sind also gleichzeitig auf dem Platz, sie können geschlechts- und altersdurchmischte sein. «Es ist gut möglich, dass in einer Mannschaft drei Generationen spielen», merkt Michael Kummer an.

Das Hornusserfest findet nicht nur auf Berner, sondern auch auf Solothurner Boden statt. Einige Ries sind so angelegt, dass die Spieler vom Kanton Solothurn aus in den Kanton Bern schlagen werden. «Das geht problemlos», witzelt Michael Kummer.

Er selbst wird auch mitspielen. «Das lasse ich mir nicht nehmen.» In der dritten Stärkeklasse will er sein Bestes geben. Die Höchstetter Hornusser haben Teams in verschiedenen Stärkeklassen. Die grössten Ambitionen haben die Gastgeber in der höchsten von diesen. Nach den Siegen an den Festen von 2018 und 2021 wollen sie auch dieses Jahr als Beste vom Platz gehen. «Für sie gibt es nur eins: das Triple», sagt Michael Kummer.

Die Platzger feiern mit

Neben den Hornussern sind am Fest in Höchstetten auch die Platzger dabei. Bei dieser andern Schweizer Traditionssportart geht es darum, eine metallene Scheibe ins Ries und so nah wie möglich an den Stock zu werfen.

Die Platzger werden jenseits des Bachs ihre eigene Infrastruktur haben. Als direkte Verbindung zum Festgelände der Hornusser wird noch extra eine Brücke gebaut. «Die Platzger sind auf uns zugekommen und haben nach einer Zusammenarbeit gefragt», erzählt Michael Kummer.

Die Hornusser und die Platzger kämpfen schliesslich mit den gleichen Problemen: «Neben dem Schwingen werden sie als weitere Traditionssportart kaum wahrgenommen.» So wird in Höchstetten nun nicht nur das Eidgenössische Hornusserfest gefeiert, sondern auch die Schweizer Meisterschaft im Platzgen durchgeführt.

Ein Schritt Richtung Aufmerksamkeit ist den Hornussern bereits gelungen: Der 1. September, der Tag des Königsstichs, wo die beiden besten Einzelschläger gegeneinander antreten, wird live vom Schweizer Fernsehen übertragen. «Eine der grössten Besonderheiten dieses Jahr», sagt Michael Kummer.

Eine weitere Neuheit ist die Live-App des Eidgenössischen Hornusserverbands. Ohne vor Ort zu sein, können Interessierte damit die Umgänge und die Resultate live verfolgen und mitfeiern.

Florina Jufer

